

WI

Wissenswertes & Informelles zu den Studiengängen

- Wirtschaftsingenieurwesen
 - Medizintechnik
 - Sprachen, Management & Technologie
 - Internationales Technologiemanagement
- an der Technischen Hochschule Amberg - Weiden

Editorial

Liebe Partner und Förderer der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, sehr geehrte Damen und Herren,

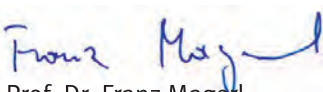
wir freuen uns sehr, Ihnen zum Beginn des Sommersemesters 2013 die erste Ausgabe des neuen Newsletters der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen zu präsentieren.

„WI-Wissenswertes & Informelles“ richtet sich an unsere Kooperationspartner, an Studierende und Absolventen unserer Fakultät, sowie an alle interessierten Leserinnen und Leser.

Mindestens einmal im Semester möchten wir Sie zukünftig mit Fachbeiträgen, Projektberichten und Kurznachrichten über die Entwicklungen und Aktivitäten der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen informieren und inspirieren.

Über Rückmeldungen zu den Inhalten sowie über Anregungen und Wünsche freuen wir uns sehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Prof. Dr. Franz Magerl
Dekan Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen



Wirtschaftsingenieurwesen

5 Jahre „BASIC MTM“ an der HAW

Ende Februar fand an der Hochschule Amberg-Weiden, Abteilung Weiden wieder die Basic MTM-Ausbildung statt, mittlerweile bereits im fünften Jahr. Studierende der Ingenieurwissenschaften, des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Betriebswirtschaftslehre können auf diese Weise eine praxisorientierte Qualifikation erwerben, auf die sie bei ihrem anschließenden Einsatz in der Wirtschaft aufbauen können.

Die Basic MTM-Ausbildung hat sich in der Zwischenzeit zu einer festen Größe an der Hochschule entwickelt. Dies zeigt auch die Tatsache, dass der Kurs erneut nach wenigen Minuten ausgebucht war. In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Winter- und Sommersemester absolvierten die 20 Teilnehmer, die speziell auf Studierende zugeschnittene Ausbildung. Erneut führte Heinz Heindl (Instruktor der Deutsche MTM Gesellschaft) die Studierenden in MTM-1 und das Universelle Analysier-System (UAS) ein. Herr Heindl genießt bei den Studierenden ein hohes Ansehen, da er mit seinen Berichten aus der Praxis den Einsatz der zu erlernenden Methoden besonders verständlich zu vermitteln weiß.

Maßgeblich initiiert wurde die Basic MTM-Ausbildung von führenden Mitgliedsbetrieben der Deutschen MTM-Vereinigung e.V. wie Daimler, Airbus, BMW, Linde, Bosch, BSH und VW. Diese Unternehmen erwarten von künftigen Mitarbeitern des Industrial Engineering eine MTM-Basic-Ausbildung als Grundlage für weiterführende Qualifikationen.



>> MTM-Kurs 2013

Vortragsreihe Logistik: „Steuerung komplexer Lieferketten“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Logistik-Prozesse“ (Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen) wurde die Reihe der Gastvorträge fortgesetzt. Nach Begrüßung durch den Initiator der Reihe, Prof. Dr.-Ing. Günter Kummelsteiner (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) referierte Herr Stefan Betz (BMW Group, Materialsteuerung Auslandswerke, Wackersdorf) – Absolvent des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen – über die „Steuerung komplexer Lieferketten am Beispiel des BMW-Werks in China“.

Auf Basis der Vorstellung des weltweiten Produktionsnetzwerkes der BMW Group erläuterte Herr Betz zunächst die Prozesskette der Auslandsversorgung von den europäischen Lieferanten, über die Packbetriebe, den Transport per See-, Bahn- oder Lufttransport bis hin zu den Produktionswerken. Er stellte auch dar, wie mit Hilfe eines übergeordneten „IT-Cockpits“ von Wackersdorf aus die termingerechte Steuerung dieser komplexen Lieferketten realisiert wird und wie in den Teams der Materialsteuerung Auslandswerke z.B. mit der Randbedingung unterschiedlicher Zeitzonen umgegangen wird. Durch den sehr informativen Vortrag sowie die ausführliche Beantwortung der anschließenden Fragen konnten die anwesenden Studierenden verschiedener Studiengänge einen guten Eindruck von den Abläufen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Materialversorgung der ausländischen BMW-Werke gewinnen.



» Stefan Betz, BMW Group, Wackersdorf

Exkursion zu BHS Tabletop

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Vertriebsmanagement“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen fand unter Organisation und Leitung durch Prof. Dr. Frank Schäfer (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) eine Exkursion mit 55 Studierenden zum Porzellanhersteller BHS Tabletop am Standort Weiden statt.

In einer ausführlichen Präsentation mit anschließender Besichtigung der Produkte im Show-Room lernten

die Studierenden globale Vermarktungskonzepte des Porzellanherstellers und seiner verschiedenen Marken kennen. Zunächst veranschaulichte M.A. Johannes Breitschaft, ein HAW-Absolvent der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, in einem sehr informativen Vortrag die betriebswirtschaftlichen Inhalte. Im Anschluss wurden den Studierenden bei einer ausführlichen Werksbesichtigung unter Leitung von Keramik-Ingenieur Herrn Heuschmann die vollautomatisierten Fertigungsprozesse erläutert.



» Exkursion zu BHS Tabletop in Weiden

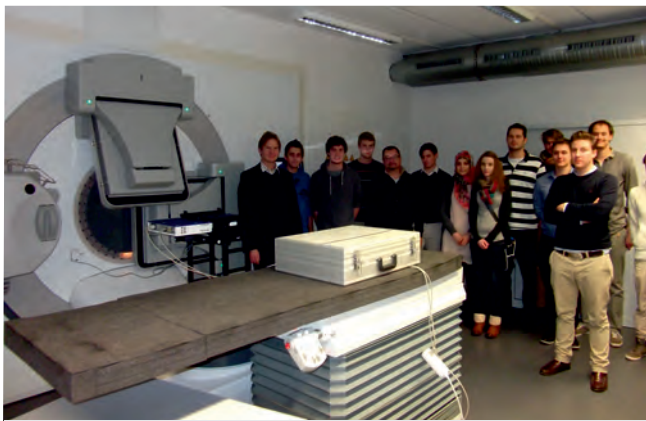
Medizintechnik

Besuch zweier Global Player

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin“ sowie „Therapeutische Systeme“ fand unter der Leitung von Prof. Dr. Ralf Ringler (Studiengang Medizintechnik) und Lehrbeauftragtem an der HAW, Dipl.-Ing. Franz Beimler (Studiengang Medizintechnik), eine Exkursion zum Siemens Röhrenwerk Erlangen sowie zur IBA Dosimetry GmbH nach Schwarzenbruck statt.

Um die theoretischen Kenntnisse der Studierenden anhand von Praxisbeispielen zu veranschaulichen und zu vertiefen, wurde die Fertigung von Röntgenröhren bei der Siemens AG im Röntgenwerk Erlangen besichtigt. Die Leiter der Fertigung, Dr. Kinne und Herr Deutscher, erläuterten den Studierenden vom WIG-Schweißen des Kathodenwendels bis hin zur abschließenden Leckstrahlprüfung die einzelnen Arbeitsschritte. In einem Reinraum, der den Anforderungen der Produktion von Röntgenröhren entspricht, werden einzelne Komponenten verarbeitet und in der Endmontage zusammengesetzt. Die Historie der Röntgenröhren zeigt in einer kleinen Ausstellung die Meilensteine der Produktion, die den jeweiligen Anforderungen der Anwender in Leistung, Strahlzeit und steigender Dosis gerecht werden musste. Im Anschluss besuchte die Exkursionsgruppe die Firma IBA Dosimetry in Schwarzenbruck bei Nürnberg. Dr. Müller stellte zunächst das Unternehmen sowie das Produktportfolio vor. Die Firma IBA ist ein führendes Unter-

nehmen auf dem Gebiet der Dosimetrie für die Bereiche der Strahlentherapie und Röntgendiagnostik. In einem Rundgang erhielten die Studierenden einen Einblick in die Fertigung der Wasserphantome zur Dosimetrie in der Strahlentherapie sowie einen Überblick über die Tätigkeiten im Kalibrierlabor. Die Validierung von Bestrahlungsplänen in der Strahlentherapie ist eine grundlegende Funktion der Kette der Qualitätssicherung. Diese wurde an einem neuen Linearbeschleuniger mittels der modernen Matrix-Dosimeter von IBA durchgeführt. Die Auswertung erfolgt dabei für den Anwender in einer Software-Oberfläche voll automatisch, so dass die wertvollen Personal-Ressourcen im klinischen Alltag geschont werden können. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Siemens AG Erlangen und der IBA Dosimetry GmbH für ihr Engagement und die hervorragende Betreuung bedanken.



» Exkursion Siemens Erlangen

„Veränderungen der Krankenhauslandschaft am Beispiel der Kliniken Nordoberpfalz AG“

Im Rahmen der Ringvorlesung zu aktuellen Trends in der Medizintechnik referierte Dr. med. Manfred Hausel (Ärztlicher Direktor, Kliniken Nordoberpfalz AG) auf Einladung von Dekan Prof. Dr. Franz Magerl (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) an der HAW in Weiden zum Thema „Veränderungen der Krankenhauslandschaft am Beispiel der Kliniken Nordoberpfalz AG“.

Die Rahmenbedingungen für Krankenhäuser wurden durch eine Vielzahl von gesetzlichen Vorschriften verändert. Zunächst gab der Referent dem Auditorium einen kurzen Überblick über die einzelnen Häuser im Verbund der Kliniken Nordoberpfalz AG. Die Kliniken Nordoberpfalz AG sichert mit sieben Akutkrankenhäusern, einer Klinik für geriatrische Rehabilitation und einer Klinik für orthopädische Rehabilitation die Gesundheitsversorgung in der nördlichen Oberpfalz. Zusätzlich wurde im Jahr 2010

mit der NEW LIFE eine zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungsakademie für Krankenpflegeberufe und medizinische und nichtmedizinische Weiterbildungen eröffnet. Motor des medizinischen Fortschritts und Innovationszentrum ist das Schwerpunktkrankenhaus Weiden. Die Kliniken Nordoberpfalz AG ist gleichzeitig der größte Arbeitgeber in der nördlichen Oberpfalz mit ca. 3000 Beschäftigten.

Dr. med. Hausel stellte im weiteren Verlauf des Vortrags die politischen Zielvorgaben vor und nannte die Faktoren, die für den Wandel in der Krankenhausversorgung verantwortlich sind. Neben dem Fachkräftemangel, den steigenden Qualitätsanforderungen und der Konkurrenz zu anderen Kliniken, wird die Versorgung auch durch den demographischen Wandel und die Finanzknappheit beeinflusst. Des Weiteren präsentierte der Referent Lösungsansätze, wie dem stetigen Wandel entgegengewirkt werden soll. Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. eine genaue Analyse der bestehenden Prozesse, das Gestalten von flexibleren Arbeitsbedingungen sowie das Schaffen von Synergieeffekten. Abgerundet wurde der informative Vortrag mit einem Überblick über die sektorübergreifende Vernetzung der Kliniken Nordoberpfalz AG. Im Anschluss folgte eine interessante Diskussion mit den Studierenden.

Detaillierte Informationen zur Ringvorlesung erhalten Interessierte unter <http://www.haw-aw.de/studium/bachelorstudiengaenge/medizintechnik/ringvorlesung/>



» Dr. med. Manfred Hausel



Sprachen, Management & Technologie

Gastvortrag „English Goes Legal“

Mit Jutta Carrington, Rechtsanwältin und Master of Laws aus Grafenwöhr, konnte eine renommierte Gastreferentin für einen Vortrag im Studiengang Sprachen, Management & Technologie der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen gewonnen werden. Frau

Carrington referierte im Rahmen der Lehrveranstaltung „English I“ auf Einladung von Dozentin Elisabeth Häusler-Löffler. Nach Einführung in die Grundzüge des angelsächsischen und deutschen Zivil- und Strafrechts in englischer Sprache mit Heraushebung der markantesten Unterschiede wurde der Hörsaal kurzerhand in einen Gerichtssaal verwandelt. Nach dem „Casting“ der Rollen für das Gerichtsverfahren durch Elisabeth Häusler-Löffler wurde von den Studierenden unter der fachkundigen Regie der Rechtsanwältin ein Strafverfahren über Drogendelikte in englischer Sprache nachgestellt. Das „Verfahren“ entwickelte rasch eine Eigendynamik mit einem großen Lern- und Unterhaltungswert, der angesichts der aktuellen TV-Gerichtsshowszene nur als beispielhaft zu bewerten ist. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz seitens der Studierenden wird es im kommenden Jahr mit Sicherheit eine Wiederholung geben.

Internationales Technologiemanagement

Von den Besten lernen

Die Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich mit den Experten der ZF Friedrichshafen AG in Auerbach zu einem Gedankenaustausch zu treffen. Bezugspunkt ist die Vorlesung „Internationale Produktion“ bei Prof. Ulrich Müller, in der sich die Studierenden im ersten Semester des Masterstudiengangs mit den Herausforderungen international agierender Unternehmen auseinandersetzen.

Denn insbesondere deutsche Produktionsstandorte stehen aufgrund der globalisierten Welt unter einem verstärkten Wettbewerbsdruck. Sie können nur dann dauerhaft erfolgreich operieren, wenn sie nach modernen Methoden der Produktionstechnik organisiert sind. Die ZF Friedrichshafen AG in Auerbach (früher Cherry GmbH) gilt in dieser Angelegenheit als erste Adresse und wurde in früheren Jahren sogar für ihr Produktionssystem ausgezeichnet.

So stand beim Besuch der HAW das Produktionssystem der ZF Friedrichshafen AG im Mittelpunkt des Interesses. Herr Jaroslov Marek (Leiter Production System) stellte die Einzelheiten des Systems vor und erläuterte, welche wesentliche Rolle die Mitarbeiter bei der Umsetzung spielen. Bei dem anschließenden Rundgang konnten sich die Studierenden selbst ein Bild machen, wie die Produktionsabläufe organisatorisch miteinander verzahnt werden. Deutlich erkennbar, dass hier nichts dem Zufall überlassen wird, sondern alle Prozesse detailliert durchdacht und organisatorisch abgesichert sind. Hierin spiegelt sich die langjährige konsequente Weiterentwicklung des Produktionssystems bis zum heutigen Stand wider.

In der abschließenden Diskussion hatten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Eindrücke zu reflektieren und sich mit den Experten auszutauschen. Besonders interessant wurden die Aspekte bei ZF aufgenommen, wo die Studierenden aus ihrer Sicht noch Ansatzpunkte für weitere Verbesserungen erkannt hatten - denn schließlich ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ein zentrales Element des ZF Produktionssystems.



» Exkursion Mastergruppe zu ZF AG

Allgemeines/Internationale Affairs

Erasmus-Programm: Gastdozentur von der Hochschule Danzig

Im Rahmen des Erasmus-Programms kooperiert die HAW seit vielen Jahren mit der Hochschule für Bankwesen Gdansk/Danzig (Polen). In diesem Zusammenhang referierte Gastdozent PhD Andrew Kollataj im Rahmen der Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Frank Schäfer (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) am 10. und 11. Januar 2013 zum Thema „The Domains of Financial Jargon and Terms for Money in English Slang“.



» Gastdozent Andrew Kollataj

Zielsetzung des Vortrags war es, rund 150 Studierenden die in der englischen Sprache geläufigen Fachbegriffe im Bankwesen zu vermitteln. Neben den

verschiedenen Arten von Geld stellte der Referent die unterschiedlichen Begrifflichkeiten für Themengebiete wie Fremdfinanzierung und Depositengeschäft dar. Des Weiteren gab Andrew Kollataj einen Überblick über die Klassifizierungen von Banken sowie über das Zinsgeschäft. Abgerundet wurde der motivierende und interessante Vortrag mit einer Übersicht über die in der englischen Umgangssprache, dem sog. Slang, gebrauchten Ausdrücke für Geld im Allgemeinen sowie für Themen wie Geldbeträge oder Geldfluss.

Gastdozentur in Périgueux

Im Rahmen der durch Prof. Dr. Frank Schäfer (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) seit dem Jahr 2002 aktiv gelebten Erasmus-Austauschbeziehung zur Université de Bordeaux mit der Aussenstelle in Périgueux fand vom 26. November bis 1. Dezember 2012 die nunmehr sechste Gastdozentur am IUT in Périgueux statt.

Auf der Agenda stand eine Seminarreihe zu Geschäftsmodellen in China mit Export- und Importperspektive sowie zu Green Marketing und Vermarktungsstrategien für Elektrofahrzeuge. Die Veranstaltungen wurden für verschiedene Studiengruppen im betriebswirtschaftlichen Department sowie im Department für Tourismus und „Urban-Management“ durchgeführt. Des Weiteren fand eine Diskussionsrunde mit Professoren und internationalen Studierenden zum interkulturellen Austausch statt. Vor dem Hintergrund der traditionsreichen Städtepartnerschaft zwischen Amberg und Périgueux nahm an dieser Veranstaltung auch ein Vertreter der Stadtverwaltung von Périgueux teil.



» Professor Dr. Frank Schäfer

Abschlussarbeiten

Mit Bachelor- bzw. Masterarbeiten verbindet unsere Fakultät einen hohen wissenschaftlichen Anspruch. Die Querschnittsorientierung der Studiengänge wird in der großen Bandbreite der Themen deutlich, die exemplarisch an folgenden Titeln sichtbar wird:

Bachelorarbeiten

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen:

- Analyse, Entwicklung und Integration eines Energiemonitoring-Tools in eine bestehende Logistik-Visualisierung auf Java-Basis
- Recherche über die unterschiedlichen Einführungsstrategien von Qualitätsmanagementsystemen; Vergleich des Vorgehens anhand eines Bewertungsschemas
- Internationale Marktanalyse erneuerbare Energien - Technologische „Energiefähle/-wände“
- Untersuchung des dynamischen Verhaltens von Werkzeugmaschinen mittels transienter FEM-Simulation
- Konzeptionelle Auslegung einer Bildschirmkinematik mit optimiertem Package für das Cockpit 2015

Studiengang Sprachen, Management, Technologie:

- Marktrecherche für das Internetgeschäft im Handel und Ableitung von Potenzialen und Anforderungen für die Intra-logistik
- Strategie und Umsetzungskonzept zur Corporate Social Responsibility eines mittelständischen Unternehmens
- Personalentwicklungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf eine Zusammenarbeit mit asiatischen Unternehmen. Ein Vergleich mittelständischer Unternehmen in der Oberpfalz mit dem Ziel der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Social Media Marketing in einem mittelständischen Technologieunternehmen: Zielsetzung und strategische Ausrichtung vor dem Hintergrund der Unternehmensziele
- Entwicklung eines Konzeptes zur leistungssteigernden Vergütung von Handelsvertretern in einem internationalen Umfeld
- Strukturwandel im Immobilienmarkt der Landeshauptstadt München: Kennzeichen und Prozesse unter besonderer Betonung der Case Study Lindwurmstraße

Studiengang Medizintechnik:

- Konstruktion eines schwenkbaren Endoskopie-regals für ein urologisches Röntgensystem

Masterarbeiten

Studiengang Internationales Technologiemanagement:

- Anpassung der Materialversorgung eines Wellpappenanlagenherstellers im Zuge der Einführung von Lean Production in der Montage
- Wertorientiertes Marketing - Mehrwert für Unternehmen und Kunden durch die Etablierung gesellschaftlicher Wertevorstellungen im Marketing
- Optimierung der innerbetrieblichen Lagerlogistik durch Einführung von Methoden zur Ermittlung eines effizienten Personaleinsatzes
- Bildungscontrolling als Planungs- und Steuerungsinstrument im Rahmen der Personalentwicklung und die konkrete Weiterbildungssituation in der unternehmerischen Praxis anhand einer empirischen Studie
- Situationsanalyse der Simulation in der medizinischen Aus- und Weiterbildung in Deutschland und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Biomass to Fuel - solid fuels for cooking purposes by utilizing the biomass of palm oil trees

Personalia

Neuberufung: Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz

Zum Start des Sommersemesters 2013 wurde Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz im Studiengang Medizintechnik auf das Lehrgebiet „Technische Entwicklung von diagnostischen Systemen und Mikrosystemen“ berufen. Präsident Prof. Dr. Erich Bauer überreichte am 15. März 2013 dem neuen Kollegen die Ernennungsurkunde. Die Professur ist Teil des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerkes (TWO) in Kooperation mit der Hochschule Regensburg mit Förderung durch den Freistaat Bayern.

Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz studierte Maschinenbau in Duisburg und Aachen mit dem Schwerpunkt Kunststoffverarbeitung am Institut für Kunststofftechnik (IKV). Dort beschäftigte er sich bereits mit Themen der Medizintechnik, so z. B. mit der Verarbeitung von resorbierbaren Kunststoffen, die als Implantatmaterial für Patienten verwendet werden. 1991 erfolgte der Umzug nach Bayern, wo er am Forschungszentrum Tutzing der Boehringer Mannheim GmbH als Entwicklungsingenieur und Systemprojektleiter im Bereich Entwicklung von Geräten und Verfahren für die Labordiagnostik und Molekulare Diagnostik tätig war.

Seit 1998 war Burkhard Stolz bei Gerresheimer Medical Plastics Systems als Entwicklungsleiter für medizinische Kunststoffsysteme sowie als Vertriebsleiter für den Bereich Medizintechnik und Diagnostik beschäftigt und hat dort seit 2003 das Geschäft mit internationalen Kunden in Europa, Asien und Nordamerika verantwortet.



» Neu berufen: Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Stolz (links) mit HAW-Präsident Prof. Dr. Erich Bauer

Impressum

WI-Newsletter April 2013

Herausgeber:

Technische Hochschule Amberg-Weiden, Fakultät WI
Hetzenrichter Weg 15; 92637 Weiden i.d.OPf.

Presserechtliche Verantwortung:

Prof. Dr. Franz Magerl

Tel. 0961-382 1613

Tel. 0961-382 2613

E-Mail: f.magerl@haw-aw.de

Internet: www.haw-aw.de